

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)**

306 (31.12.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-589743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-589743)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58. Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Altonaerstraße Nr. 84

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage des Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die hochgradigste Billigkeit oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Gedruckte Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Retenagelie 30 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Freitag den 31. Dezember 1915.

Nr. 506.

## Bergebliche französische Angriffe Drei englische Flugzeuge vernichtet

(Amstich.) Großes Hauptquartier, 29. Dezember. (Oberste Oberleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Gestern wurde wiederum durch einen feindlichen Monitor beschossen, diesmal ohne jede Wirkung. — Der gestern berichtete feindliche Vorstoß am Hirtztein brach bereits in unserem Feuer zusammen. — Am Abend griffen die Franzosen zweimal die von uns zurückgewonnenen Stellungen am Hartmannsweilerkopfe an. Sie drangen die teilweise in unsere Gräben ein. Nach dem ersten Angriff wurde der Feind überall sofort wieder vertrieben, die Säumpe um einzelne Grabenränder nach dem zweiten Angriff sind noch im Gange. An Gefangenen bühten die Franzosen bisher fünf Offiziere und über 200 Mann ein. — Die Engländer verloren gestern zwei Flugzeuge, von denen das eine nordöstlich von Lens durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze zur Landung gezwungen, das andere, ein großes Kampfflugzeug, nördlich von Ham im Luftkampf abgeschossen wurde. Am 27. Dezember verbrannte ein weiteres englisches Flugzeug westlich von Lille.

Ostlicher Kriegsschauplatz: An der Küste bei Roggosen (nordöstlich von Zudum) scheiterte der Vorstoß einer stärkeren russischen Abteilung. — Südlich von Pinsk wurde eine russische Feldmacht überfallen und ausgeschoben.

Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

## Andauernde russische Angriffe an der bekarabischen Front

(W. L. B.) Wien, 29. Dezember. Amstich wird verlaubbart: Russisches Kriegsschauplatz: An der bekarabischen Grenze wiederholte der Feind gestern seine von starkem Artilleriefeuer eingeleiteten Angriffe in der tags zuvor geübten Art. Seine Angriffskolonnen brachen überall, stellenweise knapp vor unseren Stellungen, unter unserem Artillerie- und Geschützfeuer zusammen. Die russischen Verluste sind groß. Ostlich von Karkow nahmen wir einige Sicherheitsabteilungen vor stärkeren russischen Kräften gegen unsere Hauptstellung zurück. — In Wolhynien stellenweise Geschützkampf.

Italienischer Kriegsschauplatz: Auch gestern hielt die lebhafteste Tätigkeit der Italiener an der Süd- und Südostfront Triens an. Im Sugana-Nebengebiet wurde ein feindlicher Angriff auf den Monte Garboline (südöstlich von Barco) abgewiesen. Ebenso scheiterten nördliche Unternehmungen des Gegners im Colbi Lana-Gebiete. — An der Südtiroler Front fanden an mehreren Stellen Geschütz-, Handgranaten- und Minenwerferkämpfe statt.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz: Lage unverändert. Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs

## Die allgemeine Wehrpflicht in England in näher Aussicht.

(W. L. B.) London, 29. Dezember. Reuters Bureau meldet: Der britische Kabinetminister wird sich wahrscheinlich als einer der wichtigsten in der britischen Geschichte herausstellen. Es wurde bei dieser Gelegenheit tatsächlich der großen Meinungsverschiedenheit ein Ende gemacht. Die Erklärung des Kabinetts, Dienstpflicht sei notwendig, kam nicht unerwartet, sondern wurde im allgemeinen gut aufgenommen. Die Opposition gegen die Dienstpflicht im Kabinet ist sehr klein, und im Gegensatz zu den übertriebenen Gerüchten glaubt man, daß die Minister, die ursprünglich dagegen waren, jetzt im Einklang stehen werden. — Die Times schreiben, daß das Kabinet gestern tatsächlich zu dem Entschluß gelangte, in Kürze einen Gesetzesentwurf zur Einführung der Dienstpflicht dem Unterhaus vorzulegen. Das Blatt glaubt, daß die rasche Entscheidung dem kräftigen Auftreten Lord Georges zu verdanken sei, der durch einige Anmerkungen unterstützt wurde. Und verschiedene Gerüchte werden im Kabinet wiederholt einige Veränderungen vorgenommen werden. Aber Tatsache ist, daß der Bericht, die Dienstpflicht einzuführen, auf außerordentlich wenig Widerstand stößt.

Die Verhältnisse treiben England mit Macht der allgemeinen Wehrpflicht zu, darüber kann kein Zweifel bestehen, trotz aller hochtrabenden Behauptungen von den angeblichen guten Ergebnissen der letzten Rekrutierungsaktion. Ein moderner Krieg mit seinem ungeheuren Menschenabgang kann von keiner Nation mit dem freiwilligsten Willen geführt werden. Diese Notwendigkeit treibt die englischen Reichsleiter unerbittlich auf den Weg der allgemeinen Wehrpflicht. Die Einführung der Registrierung aller wehrfähigen jungen Männer war der erste Schritt, heute ist England daran, den zweiten entscheidenden zu tun. Es wird den Dienstpflichtigen

für alle nicht verheirateten Männer einführen. Ist dies geschehen, dann wird in wenigen Monaten die allgemeine Dienstpflicht folgen müssen; denn die Zahl der unwehretreten jungen Männer dürfte bald erschöpft sein. Darüber ist sich die Presse Englands im großen ganzen durchaus klar.

Anders liegt die Frage, ob die geringe Opposition im Kabinet typisch ist dafür, wie weit sich der Wehrpflichtgedanke auch in den Volksteilen und überhaupt im Lande bereits durchgesetzt hat. Vor wenigen Monaten noch standen weite Kreise der allgemeinen Wehrpflicht absolut ablehnend gegenüber. Und der Arbeiterpartei-Thomas erklärte im Unterhaus, daß er, seine Partei und die gesamte Arbeiterschaft Englands die Wehrpflicht auf das erbitterteste bekämpfen würden. Er drohte mit dem Ausbruch der Arbeiterbewegung, daß die Kraft der englischen Arbeiter ausreiche, um eine eventuelle Wehrpflichtvorlage zu Fall zu bringen, oder, wenn sie doch angenommen werde, ihre Durchführung verhindern könne. Steht die Arbeiterschaft zu Thomas Worten auch heute noch, dann wird die Regierung in eine Lage kommen, die tatsächlich in Englands Geschichte seit Jahrhunderten nie so kritisch war. Aber schließlich formen nicht die Menschen die Verhältnisse, sondern die Verhältnisse nicht die Menschen. Es ist sehr wohl möglich, daß ihr Druck so unwiderstehlich gemorden ist, daß ihm auch die Arbeiterschaft Englands nachgeben muß, oder schon nachgegeben hat; dann wird es weniger hümmlich zuzusehen.

Doch zunächst ist im Kabinet trotz einer nur geringen Opposition immerhin keine Einstimmigkeit über diese Frage vorhanden. Die Vorgeschiede der Dienstpflichtbill wird daher zunächst eine mehr oder minder erhebliche Ministerkrise sein, wenn nicht gar eine Auflösung des Unterhauses und allgemeine Wahlen unter der Parole: Für und Wider die Wehrpflicht! Es liegen eine ganze Reihe einander widersprechender Meldungen über die Lage vor, sie berichten bereits Einzelheiten von der Ministerkrise, über Meinungen, die Meinungen der einzelnen Minister und anderes mehr. Es ist das übliche große Rätelraten der Presse vor größeren politischen Ereignissen. Wir wollen das nicht mitmachen, sondern uns auch bei dieser Frage an Tatsächlichkeiten halten. Tatsächlich ist aber erst in einiger Zeit zu erwarten.

## Aus dem Westen.

Der steigende Wehlpreis in England.

Berlin, 28. Dezember. Der englische Wehlpreis steigt weiter. Nach dem Marktbericht der Times vom 21. Dezember wurde der Wehlpreis in London wiederum um einen Schilling für den englischen Soaf erhöht. Er beträgt jetzt 49 Schilling. Für erntefähige Ware werden drei bis vier Schilling extra bezahlt. Zu Anfang Dezember 1913 betrug der entsprechende Wehlpreis in London 26 Schilling 6 Pence. Der englische Wehlpreis beträgt also heute annähernd 85 Prozent mehr als in Friedenszeiten. Der Preis von 49 Schilling für den englischen Soaf entspricht einem Preise von etwa 39,40 Mark für den Doppelpentner. Der Berliner Wehlpreis beträgt für Weizenmehl 36,75 Mark und für Roggenmehl 33,50 Mark für den Doppelpentner.

### Britische Verluste.

(W. L. B.) London, 29. Dez. Die Verlustliste vom 27. Dezember enthält die Namen von 40 Offizieren und 371 Mann, die vom 28. Dezember die Namen von 107 Offizieren und 293 Mann.

### Der französische Bericht.

(W. L. B.) Paris, 29. Dezember. Amtlicher Bericht von Dienstag nachmittag: In den Bogen lebhafteste Artillerie Tätigkeit auf der ganzen Front des Hartmannsweilerkopfes. Auf den östlichen Hängen in Richtung Gohellen brachten wir durch Feuer eine Verlust des Feindes, aus seinen Gräben vorzutreten, zum Stehen. — Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

(W. L. B.) Paris, 29. Dezember. Amtlicher Bericht von gestern abend: In Belgien sprangte unsere Artillerie ein feindliches Munitionslager vor Steenstraete. Im Artois haben wir den Bahnhof von Lens und den Abschnitt von Angres wirksam beschossen. In der Gegend von Reims rief das Feuer unserer Batterien, die die feindlichen Werke im Gebälk westlich von Brunay beschossen, einen großen Brand hervor. In Lothringen hat unsere Artillerie die feindlichen Werke in der Umgegend von Domerore und Brémont erfolgreich beschossen. In den Bogen heftiger Geschützkämpfe zwischen La Plaine und Bonhomme. Am Hartmannsweilerkopfe haben wir uns einiger Schützengräben zwischen den Stößen des Feindes und des Hirtzteins, welche der Feind noch besetzt hielt, bemächtigt. Etwa 100 Gefangene, darunter ein Offizier, blieben in unseren Händen.

Belgischer Bericht. Der östliche Geschützkampf war vor dem Zentrum unserer Front ziemlich heftig. Unsere Batterien zerstörten nahe bei Dremuiden Unterstände und Blockhäuser des Feindes.

### Der englische Bericht.

(W. L. B.) London, 29. Dezember. Communiqué von der britischen Front in Frankreich: Gestern abend haben wir bei Fricourt eine Mine springen lassen, durch die auf deutscher Seite großer Schaden angerichtet wurde. Heute wurde die deutsche Kanonade viel stärker als gewöhnlich, besonders südlich des La Bassée-Kanals, bei Commentaires und bei Aern. Unsere Artillerie beantwortete das Feuer kräftig. Man konnte annehmen, daß gute Ergebnisse erzielt wurden.

## Aus dem Osten.

### An der bekarabischen Front.

Cernowit, 29. Dezember. (Berl. Tagebl.) Der am Weihnachtabend angelegte russische Angriff gegen unsere Stellungen an der bekarabischen Grenze dauert ungeduldet fort. Bei unausgesehener schwerer Geschützfeuer folgt Sturmangriff auf Sturmangriff, die Fronten von unseren Truppen mit beispiellosem Heldennut abgewehrt werden. Seit 24 Stunden unterhält der Feind ein trümmerfeuerähnliches Geschützfeuer, das in Cernowit sehr heftig vernichtbar war. Trotz dem ungeheuren Aufwand an Munition und Menschenopfern ist dem Feinde bisher ein Durchbruch unserer Front nicht gelungen. Jedoch, wenn feindliche Kolonnen stark geschwächt unsere Linie erreichten, würden sie bald wieder zum Rückzug gezwungen. Unsere Truppen wehrten bis gestern acht Sturmangriffe ab.

### Der russische Bericht.

(W. L. B.) Petersburg, 29. Dezember. Amtlicher russischer Frontbericht vom 28. Dezember. Bei Cernowit ist

der Gegend von Riga verlustig die Deutschen fühlend des...

Aus Venedig.

Venedig, 29. Dezember. Nach einer Depesche des...

Der russische Vormarsch auf Isfahan.

(W. L. B.) Teheran, 20. Dezember. Reuter meldet:

Balkan-Kriegsschauplatz.

Madrasen in Sofia.

(W. L. B.) Sofia, 29. Dezember. (Bulgarische Zeitung...

Von den Trümmern des serbischen Heeres.

(W. L. B.) Athen, 30. Dezember. Die Trümmer der...

Griechenland bleibt neutral.

(W. L. B.) Athen, 30. Dezember. (Vom Sonder-

Neuer griechischer Protest.

(W. L. B.) Athen, 30. Dezember. Die Stadtkapitel...

Abtransport der in Serbien gefangenen Oesterreicher...

Budapest, 29. Dezember. A Billag meldet aus Athen:

Italiens Absichten in Albanien.

Lugano, 29. Dezember. Der Berichtsteller Sobrero...

Nadoloff vor der Kammermehrheit.

Berlin, 29. Dezember. Wie das B. L. aus Sofia...

Salotagen erbetet worden. Nadoloff erklärte, die...

Die Bewilligung der bulgarischen Kriegskredite.

(W. L. B.) Sofia, 29. Dezember. (Bulgarische Zeitung...

Von den türkischen Kriegsschauplätzen.

Der türkische Bericht.

(W. L. B.) Konstantinopel, 30. Dezember. Im amtlichen...

Der Krieg mit Italien.

Italienische Ueberläufer.

(W. L. B.) Vercelli, 29. Dezember. Wie die Schweizerische...

Der italienische Bericht.

(W. L. B.) Rom, 29. Dezember. Amtlicher Kriegsbericht...

Politische Rundschau.

Mitteilungen, 30. Dezember.

Die neuen Steuerentwürfe, welche dem Reichstag mit...

melben, nicht die definitive Neuordnung des Reichshaushalts...

Die Getreidezufuhr aus Rumänien. Von dem mit Rumänien...

Schließung von Handelsverträgen. Die schiedlichen Vertreter...

Sozialpolitische Zukunftspläne. Der Vorstand der Gesellschaft...

Die Not der Landwirtschaft. Nicht nur in Sachsen sind die...

Ein ungeeignetes Leibesüb. Im Verlag von Carl Neher...

Da brühen da brühen liegt der Feind in seinen Schlingnetzen...

Dennoch solche Strophen in Lebehühnern für Schulen...



sehen, dann braucht man sich über die gebfällige Kritik der deutschen Kriegführung im neutralen Ausland nicht zu wundern.

China.

Gegen Kansai. Der Militärgouverneur von Siam erließ eine Proklamtion, in der die Unabgbarkeit Siams erklärt wird. Es steht darin, daß Kansai die Fide, welche er als Präsident abgelegt habe und den Ermahnungen, die Republik wiederherzustellen, nicht nachgegeben sei.

Locales.

Müritingen, 30. Dezember.

Ernährungsfragen.

Ueber die Behandlung der Ernährungsfragen in der Budgetkommission des Reichstages ist ein vom Grafen Hatzfeldt erstatteter schriftlicher Bericht erschienen, der nach der Kreuzzeitung das Ergebnis der 8 Sitzungen von insgesamt mehr als fünfhundert Deputierten folgt zusammenfaßt.

Andererseits können wir mit Sicherheit nicht darauf rechnen, daß wir mehr haben, als wir brauchen. Eine Einschränkung, besonders an Fett und Butter, wird nicht zu umgehen sein.

Unter diesen Verhältnissen leiden nicht nur die Verbraucher, sondern sie führen auch für die Landwirtschaft, für die bearbeitenden Gewerbe und Handwerkbetriebe, für den Groß- und Kleinhandel eine Fülle von Schwierigkeiten und wirtschaftlichen Schädigungen herbei.

Es ist aber die wichtigste innerpolitische Aufgabe, daß die Maßnahmen zur Versorgung des Volkes mit Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen des höchsten Bedarfs mit dem Ziele der gleichmäßigen und gerechten Verteilung aller vorhandenen Vorräte, die Förderung der Produktion und der Verbindung zureicherlicher oder sonst unberechtigter Gewinne einzeln redteilig entschieden, einheitlich und planvoll getroffen und durchgeführt werden.

Daneben ist es nötig, daß alle Beteiligten, Regierung, Parlamente und Presse an der Spitze, dauernd bemüht bleiben, ausreichend und beruhigend auf die Massen der Bevölkerung einzuwirken und die Kenntnis von den Verhältnissen im Inlande und Auslande und von den getroffenen Maßnahmen zu verbreiten.

Die Kommission spricht also die volle Zuversicht aus, daß die Bevölkerung in Deutschland für jede Dauer des Krieges vollkommen sichergestellt und seine wirtschaftliche Kraft ungeschwächt bleibt. Sie gibt der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß das deutsche Volk sich durch die unermüdlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Krieges keinen Augenblick in seiner Entschlossenheit beirren läßt, den Krieg bis zum siegreichen Ende durchzuführen.

Unserer Eradsicht hätte es nicht geschadet, wenn Graf Hatzfeldt dem Lebensmittelpfleger in seinem Rejume schärfer zu Leibe gegangen wäre. Material dürften ihm die Verhandlungen der Budgetkommission genügend geboten haben.

Verhandlungserhebung. In der Bekanntmachung betreffend Behandlungserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinntstoffen und daraus hergestellten Web-, Wirk- und Strickwaren (W. M. 88/9, 15 K. R. A.) ist ein Nachtrag erschienen, dessen Bestimmungen am 31. Dezember 1915 in Kraft treten.

Unterforderung der Bevölkerung des Herzogtums Oldenburg. Das Ministerium des Innern in Oldenburg hat an Stelle des Vertrages mit den Oldenburger Molkereien betreffend die Versorgung der milchbenutzenden Bevölkerung mit Butter eine Verordnung erlassen, nach welcher sämtliche Molkereien 30 Prozent ihrer wochentlichen Erzeugung an die Kriegsbutterzentrale abzuliefern haben.

Zur Milchversorgung. Wie wir erfahren, hat die Zufuhr von Milch nach hier in einem erheblichen Maße zugenommen, so daß mit einer weitgehenden Versorgung wie bisher gerechnet werden kann.

Bekanntmachung.

Die Steuerrolle der Stadtgemeinde Müritingen, Teil IV, liegt vom 24. d. M. bis zum 6. n. M. einschließlich im städtischen Steuerbüro, Zimmer 155, Nummer 4 an der Front der beleuchteten Steuerpflichtigen aus. Die Einsicht ist jedem in der Rolle Verzeichneten jedoch nur in Bezug auf seine eigene Steuerveranlagung gestattet.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Rentenguttungen findet am Montag den 5. Januar 1916 vorm. von 8 bis 1 Uhr

Bekanntmachung.

Nachtrag über Verfügungen über Verfügungen für das Amt und die im bis zum 15. Januar 1916 einzuweisen.

Gemeinde Sande.

Die Einzahlung der Familien-Unterstützungen erfolgt am 3. Januar 1916.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hi. u. wiesen, daß bei sämtlichen Pflanzlingen, welche von Anwohnern in dieser Gemeinde in Anbau genommen werden, die Grundbesitzer des Gemeindeortstandes erforderlich ist.

Gemeinde Osterburg. Verkauf von Pöfelfleisch

Freitag, 31. Dezember 1915, morgens 9 Uhr, Nachmitt. 2.

Bekanntmachung.

In der Sache, betr. Einziehung der Pöfelsteuer 120 von April 1890 der Stadtgemeinde Müritingen, Zivilrichter Müde, Thoden, werden Termin zur Verhandlung über die Entscheidung auf

Dienstag, den 18. Januar 1916, vormittags 10 Uhr, im Amtsg. Gebäude, Zimmer 9, anberu.

Alle Beteiligten werden aufgefordert, im Termin ihre Rechte wahrzunehmen. Bei ihrem Aus-

haben werden. Die Maßkarte muß nachträglich besessen bleiben. Es kann nur entsprechend vermehrter Zufuhr der Preis der Besagtenberechtigten ermäßigt werden.

Am Oldenburgischen Feiern veranstaltete die Verfassung E. W. E. Meinhart geniet eine Roggenfeier. Genannt wurden unter Hauptbesprechung verfährende Regel im Gesamtwerte von 250 Mark.

Wählverfahren, 30. Dezember.

Steuerzuschläge in Aufsicht. Die preussischen Steuerzahler werden vor den oldenburgischen im nächsten Steuerjahr nichts mehr voraus haben. Die die Kreuzzeitg. mitteilt, beträgt der Mehrbedarf an Einnahmen im nächsten Steuerjahr, der durch Zuschläge zur Einkommen- und Vermögenssteuer zu beschaffen wäre, 100 Millionen Mark.

Kriegsbrotverkauf bei der Post. Am 1. und 2. Januar sind sämtliche Schalter wie an Sonntagen geöffnet. Die Briefbestellung wird am 1. zweimal und am 2. einmal ausgeführt. Eine einmalige Paketbestellung findet am 1. und eine einmalige Geldbestellung am 2. Januar statt.

Bertrag, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Volkstheater. Nachmals machen wir auf die vier Aufführungen des berühmten Scherzögen Ein toller Einfall am Sonnabend den 1. Januar und Sonntag den 2. Januar, nachmittags und abends, aufmerksam.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Rentenguttungen findet am Montag den 5. Januar 1916 vorm. von 8 bis 1 Uhr im Klubzimmer des Gastwirts Reich Nath, Gde. Wörden, und Mißbischstraße, statt. Müritingen, den 29. Dezember 1915. Stadtmagistrat. Dr. Ziegen. 6011

Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis

des Hilfsvereins Müritingen, Wilhelmstr. 63 (Rathaus). Zimmer 7. Fernspr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachmitt. (außer Sonnabends nachm.).

Table with columns: Offener Stellen, Stellenanfrage, Wohnungs-Angebote, Wohnung.

Verkauf. Geld gefunden!

Am Auftrage haben wir ein 15 Minuten vom Bahnhof Geldmühle gelegenes Wohnhaus mit 2100 qm Gartenland gegen 500 M. Abzahlung zu verkaufen. Gerdes & Kuck 6002, Rismarktstr. 110. Vertilgung von Ungeziefer Spezialität: Wanzenvertilgung, Arnold Brass, Morinrt. 2. und Marktstr. 16. 1026

Kriegsministeriu. W. M. 428/12. 15 K. R. A.

Nachtrag zu der Bekanntmachung betreffend

Behandlungserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinntstoffen und daraus hergestellten Web-, Wirk- und Strickwaren (R. W. M. 58/9. 15 K. R. A.)

Vom 31. Dezember 1915.

Nachstehende Anordnungen werden hierdurch auf Er-lauden des Kriegsministeriums mit dem Bemerkn. zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zivilhandlungen gemäß der Bekanntmachung über Voraussetzungen vom 2. Februar 1915 (RGBl. S. 54) in Verbindung mit den Erweiterungs-bekanntmachungen vom 3. September 1915 (RGBl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (RGBl. S. 634) bestraf. werden:

Art. I. Verpflchtige Gegenstände.

§ 3 der Bekanntmachung R. W. M. 58/9. 15 K. R. A. wird dahin erweitert, daß vom 1. Januar 1916 an allmonatlich meldepflichtig auch sämtliche Vorräte der nachstehend näher bezeichneten tierischen Spinntstoffe und aller unter Verwendung der Spinntstoffe zu I-IV hergestellten Web-, Wirk- und Strickwaren sind, und zwar in der in den amtlichen Meldebüchern angegebenen Einteilung:

- I. Mohair, VI. Ziegenhaare, II. Amselhaare, VII. Aäberhaare, III. Alpaka, VIII. Kinderhaare, IV. Aschmir, IX. Zohlenhaare, V. Bidzhaare, X. Pferdhaare.

mit Ausnahme von Schwarz- und Rähnenhaaren. Meldepflichtig sind nur Vorräte einer jeden Gruppe v. vorgeannten Rohstoffe oder der unter Verwendung der Rohstoffe zu I-IV hergestellten Garne, die mindestens 100 kg betragen.

Art. II. Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung am 31. Dezember 1915 in Kraft.

Der festungs-kommandant.

# J O B

Januar  
im  
Adler

## Variété ■ Metropol.

Wilhelmshavener Strasse 35  
Telephon 1380.  
Besitzer: W. C. Löhcke.

## Im Kaffee

täglich von 4 Uhr nachm.  
Großes Konzert  
von der Damen-Kapelle  
Sophie, Direkt. A. Ross.

## Im Variété-Saal

Auftreten sämtlicher  
Künstler und Künstlerinnen  
u. a. Frä. Gretl Reymond  
in ihren plast. Darstellungen  
Ab Sonnabend  
Weihnacht in der Haupt-  
mannsküche  
Buslecke  
Die Wette um 10 Mark.  
Passe. 5843  
Anfang 8 Uhr abends.

**Biliges Angebot** Schlaf-  
u. Küchenrichtl., Bettstellen  
mit Matr., Stühle, Tische,  
Spiegel mit Sinf., Haarl-  
trockner, Ventilator, Langholz,  
Being-Glühbirn-Strahle 7, nahe  
Börkenstraße. [5640]

## Volks-Theater Grenzstraße.

Am 1. und 2. Januar  
nachm. u. abends  
**Ein toller  
Einfall**  
Schwan in vier Akten.  
Hilfergrüße  
Zuherzig!

Am Mittwoch den 3. Jan.  
Sondermann-Abende!  
bis einschließlich 9. Jan.:  
**Es lebe das  
Leben.**  
Schauspiel v. G. Sudermann  
Wiederaufführung der regel-  
rechten Spieltheater: Mittwoch  
den 3. Freitag, Sonnabend  
und Sonntag. [5996]

## Grosses Preisegeln um Kaninchen

am Neujahrstage und  
am Sonntag den 2. Jan. 1916  
im Lokale des  
Hrn. Stibitzki, vrm. Wiegels  
Rüstringen, Wilhelmshavener Straße. Zur Verteilung gelangen  
außerdem mehrere Ehrenpreise von je 15 Mk. bar.  
R.-B. An der Höhe. [6009] Die Regalkommission.

## Oldenburger Konsumverein

c. G. m. b. H.  
Unsere Verkaufsstellen  
sind wegen Lageraufnahme  
am 1. Januar geschlossen.  
Der Vorstand.

**Bekanntmachung.**  
Die Krankenfallen-Beträge der  
13. Jahrgang, sowie die übrigen  
Rückstände aus dem Jahre 1915  
sind wegen Jahresabschluss vom  
3. bis 10. Januar 1916 bei dem  
Unterzeichneten zu entrichten. Es  
wird noch darauf aufmerksam ge-  
macht, daß die Beträge der drei-  
zehnten Jahrgang nicht abgeholt  
werden. [5995]

**Die Melchelle der  
Landkrankenasse Sparrens.  
Johs. Grabmann.**  
**Volkshütten, Rüstringen**  
Mellumstraße u. Ulmenstraße.  
**Möbel billig.**  
Stühle, Schloß u. Küchenrichtl.,  
einzelne Tischbezüge, Schirm-  
stühle, Spiegel, Bettstellen, Sofas,  
Tische, Stühle, Bettstellen u. Matr.,  
neu u. geb., empfiehlt 5853  
Herrn Janßen, Wilhelmshaven,  
Cuestr. 12, Ecke Rieler Straße.

**Suche** [6004]  
für einen herrschaftlichen Haus-  
halt zum 1. Februar oder  
früher ein durchaus erfahrenes  
**älteres Mädchen**  
für Küche und Haus gegen  
hohen Lohn. Vorzustellen bei  
**Frau W. Jacobs**  
Rüstringen II, Höderstraße 90.

**Gesucht**  
**Zieler u. Zimmerleute.**  
Schimm, Holzhandlung,  
Rieler Straße.  
Suche auf sofort  
einen Laufburschen  
für die Nachmittagsstunden.  
Gehalt, Gehaltswartungsfähig.  
Koenigsstr. 164.  
**Sauberes Mädchen**  
zum 1. Januar für Vormittags-  
arbeit. [6006] Rielerstr. 20 II.

**VARIÉTÉ THEATER**  
**ADLER**  
Nur noch 2 Tage!  
**'s Musikanten-Dirndl**  
oder: **Brave Lumpen.**  
Bauern-Komödie [5981]  
mit Gesang und Tanz in drei  
Aufzügen von H. Werner.  
Freitag den 31. Dezember  
(Nichttrauer-Abend):  
**Als Abschieds-Vorstellung**  
auf allgemeinen Wunsch  
**Der Amerikasepp!**  
Passe mit Gesang und Tanz.

**IBUS**  
**Schuh  
Sohle**  
elastisch  
fusswarm  
größte  
Nummer 90 Pennig  
pro Paar  
Wiederverkäufer erhalten  
hohen Rabatt  
**J. Brüning & Sohn, A. G.**  
Langendiebach

## Doornkaat

jeinlicher Genever, ganze Fl. 2.10 Mfl., halbe Fl. 1.10 Mfl.  
**Kurt Siecke, Roonstr. 76.**

## Oldenburger Konsumverein

c. G. m. b. H.  
Die Ablieferung der Marken für 1915  
hat von Montag den 3. bis Freitag den 7. Januar 1916 zu  
erfolgen. Sämtliche Marken und grüne Marken müssen abgeliefert  
werden. Die Ablieferung erfolgt im Kontor, am Stau 11, oder in  
den Verkaufsstellen. [5893] Der Vorstand.

## Deckers Mühlenhof.

**Silvester-Abend:  
Solisten-Konzert** 5997

**Deutsch. Bauarbeiter-Verband**  
Zweigverein Rüstringen-Wilhelmshaven.  
**Nachruf!**  
Auf den Schlachtfeldern im Osten und Westen  
selen folgende Kollegen  
**Friedrich Schenk, Maurer**  
**Ignatz Galas, Bauarbeiter**  
**Johann Krey, Maurer.**  
Ehre ihrem Andenken!  
Der Vorstand.  
5990

**Sozialdemokr. Wahlverein**  
Rüstringen-Wilhelmshaven.  
**Nachruf!**  
Auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges selen  
folgende Parteigenossen:  
**Aug. Führer, Zimmerer**  
**Cado Albers, Maler**  
**Emil Tränkner, Maler**  
**Job. Krey, Maurer**  
**Friedr. Schenk, Maurer**  
Ehre ihrem Andenken!  
Der Vorstand.  
5991

## Achtung!

Vergnügungshaus im freien Stunden  
Sonntag, den 2. Januar,  
3 Uhr nachmittags:  
**Mitglieder-Versammlung**  
bei Halmeland, Bergstr. 38.  
Die Tagesordnung wird in der  
Versammlung bekannt gegeben.  
Um vollständige und pünktliche  
Ergebnisse ersucht  
[5889] Der Vorstand.  
**Männer-  
Turn-Vorwärts**  
Rüstringen.  
Sonntag, den 9. Januar:  
**Winterturnfahrt.**  
Mitglieder, welche am Morgen  
teilnehmen wollen, müssen sich bis  
Dienstag abend in der Turnhalle  
anmelden. [6001] Der Vorstand.

**Bürgerverein Neuen**  
Sonntag, den 2. Januar,  
nachmittags 3 Uhr:  
**Jahres-Generalversammlung**  
bei Müller, Reuender Hof.  
Tagordnung:  
1. Bericht.  
2. Rechnungsablage.  
3. Wahlversammlung.  
4. Beschlußes.  
Nach den Statuten haben alle  
Mitglieder zu erscheinen.  
[5992] Der Vorstand.

**B. B.**  
Bauer Bürgergarten: 4045  
Täglich von 4 Uhr an  
**Konzert.**  
Hierzu ladet ein Meier. Vorstand.

**Einrentung**  
und Waffern  
vertraueter Mitglieder, auch Wollge-  
altere Verlobungen. Sprecht-  
stunden Vormittags 9-11 Uhr,  
nachmittags 4-7 1/2 Uhr, Sonntags  
nur Vormittags. [5422]

**Erna**  
im besten Alter von acht-  
zehn Jahren. Keine betragen  
für Betrieb zur Ehefrau  
Rüstringen, 29. Dez. 1915  
**Fritz Nowald und Frau**  
nebst Kind, Großmutter und  
Bewandten.  
Die Bewerbung findet am  
Montag, den 3. Januar,  
nachmittags 3 1/2 Uhr, beim  
Zeugamt, Vespertische  
163, aus auf dem Fried-  
hofe in Reuender Natl.



berlangen Ausprache des Vorstehenden, Kassenmeister Müller-Oldenburger eröffnet.

Der Kassier, Herr Dr. Kaersten, erstattete den Tätigkeitsbericht. Seit dem 22. August waren an verschiedenen 9305 Eingänge und 2687 Ausgänge, außerdem eine ganze Anzahl unrichtiger Böden. Die Kammer hat eine Reihe von Besuchen um Unterhaltungen und Berichtigungen nach Maßstab befristet. An vielen Stellen waren die Besuche unbegründet. Man solle solche Besuche unterlassen und nicht meinen, die Kammerkassener könne etwas Schlimmes tun. Am 1. September waren 2407 selbständige Handwerker aus dem Bezirk eingezogen, davon hatten 1679 ihr Geschäft vollständig geschlossen, 101 Meister sind gefallen. Vieles haben die Frauen die Geschäfte weiter betriebl. Nach dem Kriege ist gewöhlich mit einem Notstande zu rechnen, daher hat die Kammer an das Ministerium ein Gesuch um Kostentaxtarife gerichtet. Die Handwerker sollten mehr Kollegialität und etwas weniger Konkurrenz gegen einander üben. Aus Mangel sei es notwendig zu beilegen zu ermöglichen, das sollte in der Kriegszeit nicht verkommen können. — Zum Zwecke der Organisation haben, entsprechend dem Beschlusse der letzten Vollversammlung, Besammlungen und Vorträge stattgefunden in Glesburg, Jäger, Brack, Barel, Demmerhorst und Mülbergen. In diesen Orten haben sie schon tatsächlichen Erfolg gehabt und zur Gründung von Genossenschaften geführt. Es haben sechs Vorberufungen abgehalten werden können. Gemeindefürsorge erhalten Kassenmeister Wagner-Blödehausen und Schlichtmeister Grönn-Damme. Ein Displan konnte einem Zimmerer in Oldenburg am Reichsadressat für 25jährige Arbeit bei einem Meister überreicht werden. — Für Lieferungen an das Militär konnten insgesamt 1242 188 M. durch die Kammer vermittelt und an die betr. Handwerker überwiesen werden. Bei der Abnahme wurde sofort gezahlt, es mußte also alles gut gearbeitet werden.

H. M. Weiterholt: Berne ist der Ansicht, die Handwerkerkammer hat nicht das erforderliche Interesse in Handwerkerkreisen, man solle sie eingehen lassen, zumal, da sie große Verluste verleihe. — H. M. K. von Nordenham ist gegenwärtig Meinung und dafür, daß die Zeitung da, wo sie noch nicht besteht, nicht nachgestellt werde. — Der Sandikus weist darauf hin, daß Besammlungen in anderen Zeitungen viel Geld kosten würden. Jede Zeitung sollte doch wenigstens ein Exemplar der Handwerkerzeitung besitzen. — H. M. W. von Oldenburg hat mehrere Schreiben gelesen, worin sich Handwerker aus dem Bezirk für die Zukunft der Zeitung bedanken, es wäre ein Anreiz gewesen, wenn die Zeitung eingehen müßte. Er bittet ferner um festgesetzte Entzinsen für die Handwerkerkassen, damit sie verbessert werden. — H. M. Müller-Damer möchte die Zahl der ideellen Mitglieder der Kammer eingeschränkt sehen, da doch die Stätte bei der Kammer fehlen. — Der Sandikus bittet in diesem Sinne nochmals darum, nur wichtige Angelegenheiten an die Kammer zu bringen. Jeder sollte sich bemühen. — Der Vorstand, der in Glesburg und Kusgode mit 20 000 M. redakt., wurde nach kurzer Ausprache genehmigt.

Verdingungsstelle. Der Vorstehende möchte den Beschäftigten über Einrichtung derselben heute noch nicht berathen haben. Die Verhandlungen seien noch nicht ganz abgeschlossen. Die Kammer nehme eine Entscheidung an, nach welcher sie die Errichtung einer Verdingungsstelle ausgereicht noch nicht für ihrdrücklich hält und die Beschäftigung darüber hinauszieht.

Lehrvertrag der Strafanstalten in Wecht. Nachdem die vorige Vollversammlung sich diesen Lehrverträgen gegenüber ablehnend verhalten hatte, hat Strafanstaltsdirektor Roth aus Wecht in einer Vorstandssitzung einen Vortrag zu dieser Angelegenheit gehalten und der Vorstand empfiehlt jetzt, den Vertrag anzunehmen. Die Kammerkassener aus der Gegend von Wecht haben mit den Lehrlingen aus der Strafanstalt schlechte Erfahrungen gemacht. Der Vorstehende spricht sich für Annahme des Vertrages aus, es sei so jedem Meister anheimzugeben, auf die in Frage kommenden Lehrlinge zu verzichten. Nach längerer Ausprache erklärte sich die Kammer mit der Annahme des Vertrages in ihrer Mehrheit einverstanden.

Der Vorstehende sprach am Schluß noch von der Unterhaltung und Verlegung der Kriegsteilnehmer. Die Regierung habe auf eine Eingabe erklärt, es solle alles getan werden. Es sei erfreulich, daß der Antrag des Hrn. Langen-

Beerling im Landtage angenommen worden sei. Manches werde dadurch vor Not bewahrt bleiben. Er dankte der Verammlung dafür, daß sie durch Bewilligung des Beschlusses die nötigen Mittel bereitgestellt habe.

Mit der Ausprache des Beschlusses auf einen baldigen günstigen Frieden wurde die Verammlung um 1 1/2 Uhr geschlossen.

Oldenburg. Verarbeitung von Staatsarbeiten. Am Bear öffentlicher Verarbeiten werden die Installationsarbeiten (Zu- und Abkühlleitungen, Abort-, Pfeiler- und Waiddecken) für das Ministergebäude in Oldenburg vergeben. Die Vertragsbedingungen liegen im Bauamt, Hindenburgstraße, zur Einsicht aus, wofür auch die Leistungsbedingungen gegen vorkon- und befallene freie Einwendung von 150 M. zu erhalten sind. Die Angebote sind von den Bewerbern unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für die Installationsarbeiten“, spätestens bis zum 14. Januar 1916, vormittags 11 Uhr, an das vorbezeichnete Bauamt portofrei einzuliefern, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Angebote erfolgt.

Zufuhr. Es giebt noch fette Schweine im Ammerland. Davon zeugt der Umstand, daß die Ammerländische Fleischwarenfabrik in Zwilchenhof in den letzten vier Wochen wöchentlich 500 bis 600 Schweine verarbeitet hat, die sämtlich aus dem Ammerlande stammen. Hierunter befinden sich wahre Prachtexemplare, die ein Gewicht von annähernd 500 Pfund hatten.

Brack. Vergrößerung des Binnenhofes. Die amtierende Besammlungen sind, soll das Arbeitsgelände des Trodenbods um den Teil des Hofes, der rund um den Riechhof geht, erweitert werden. Gleichzeitig soll die Ueberhebung um den Riechhof bis zur Reusthofstraße aufgehoben werden. Die Vergrößerung geschieht in der Erwartung, daß nach dem Kriege der Betrieb der Trodenbods- und Schiffbauanlagen der Firma Thomsen lebhafter werden wird, als er heute ist. Trotz der Konkurrenz der Werke an der Unterwehr wird die Thomsen Betrieb stetig vergrößert und höchstwahrscheinlich beim Ausbruch des Krieges 120 Arbeiter.

Ginswarden. Die Ausgabe der Prokorkarten findet statt a) für Bezirk Bieren am Freitag den 31. d. M., von 9 bis 12 Uhr vormittags in Was Gohlhause in Bieren; b) für die Bezirke Ginswarden, Friedrich-Ringstr.-Gasse und Alexanderstraße am Montag den 3. Januar, von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 12 Uhr nachmittags im Gemeindehaus in Ginswarden; c) für den Bezirk Gredwarden am Montag den 3. Januar, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, bei dem Bezirksvorsteher Friedrich Böger, Leutenhof; d) für Bezirk Gleswarden am Montag den 3. Januar, im Hause des Kaufmanns Einar Bröge daselbst; e) für Bezirk Schweswarden am Montag, den 3. Januar, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, in Langens Gohlhaus daselbst; f) für Bezirk Boring-Gulsum am Montag, den 3. Januar, von 2 bis 4 Uhr nachmittags in Steffens Gohlhaus in Bieren; g) für Bezirk Söckum-Lettens am Montag den 3. Januar, von 4 bis 7 Uhr nachmittags in Rieffers Gohlhaus zu Lettensfeld.

Guden. Die Ausfuhr von Äpfeln aus den Niederlanden. Im Januar ist die Ausfuhr aller Sorten Äpfel, mit Ausnahme von Teilschmelz und Tendener Rümmele, erlaubt, jedoch mit der Beschränkung, daß 20 Prozent im Lande bleiben müssen.

Getreide als Viehfuttermittel. Für die Provinz Hannover ist Getreide als Viehfuttermittel bereit gestellt, die nach einer Mitteilung der Landwirtschaftskammer vom 21. d. M. durch die Kommunalverbände verteilt werden soll. Die Menge, die nach dem Viehfuttermittel vom 1. Oktober d. J. berechnet ist, wird demnach den Verbänden zuzuehen. Das Futter ist in erster Linie für Zugochsen und erst in zweiter Linie zur Förderung der Viehzucht bestimmt.

Aus aller Welt.

Die deutsche Glasfabrikindustrie. Der Reichskanzler meldet aus Bremen: In der Sitzung des Bremer Anstaltens-Komitees hielt der Präsident der Bremer Handelskammer, Alfred Rohmann, eine Ansprache, in der er über die Absperrung Deutschlands von der Rohstoffzufuhr sagte: „Ich habe Bedauern gehabt, amtlich festzustellen, daß seit acht Monaten nicht ein Aiko Baumstamm mehr für die Papierfabrikation verarbeitet worden ist.“

Bank der Arbeit Deutscher Wissenschaft und Industrie. Es gelungen, aus dem unerwarteten Bestand deutscher Wälder einen Holzstoff herzustellen, der billiger und weit geeigneter als Baumstamm-Glanz zur Papierfabrikation, und auch für die Herstellung von Holzspanplatten geeignet ist. Der nicht ein Aiko Baumstamm mehr von Amerika kam. Der zweite wichtige Bestandteil, das Salspeter, von dem die ganze Produktion abhängt, ist ebenfalls aus Deutschland zu beziehen. Unsere Fabriken sind bereits soweit gedeihen, daß sie mit dem kommenden Frühjahr die gesamte Bedürfnisse am Holzstoff auch für die Landwirtschaft, werden, und damit der Krieg noch etwas länger, so werden unsere Holzspanplattenfabriken in der Lage sein, sogar zu exportieren. Unsere deutschen Freunde haben damit ein wichtiges Holzspangebiet ihrer Holzspanproduktion verloren und können sich bei unermesslichen Preisen befinden. Leider sind dadurch auch erhebliche Bremer und Hamburger Interessen in den Solvaywerken (Glas) getroffen worden.“ Schlußfolgerung: Die Handelskammerpräsidenten sind, daß der Kampf, der für Sprengholz unentbehrlich ist, jetzt auch künstlich hergestellt wird, und zwar billiger und besser als sonst. Der landwirtschaftliche Kampf, der aus Terebinth hergestellt wird, wie der natürliche aus Japan. Nach dem Kriege werde kein Aiko Kumpfer mehr vom Auslande einzuführen sein. Auch die großen Terebinthplantagen für die Kumpferproduktion von Amerika werden aufhören.

Bootsunglück in Bremen. Auf der Weser beim Wehr ereignete sich am Mittwoch mittags gegen 2 Uhr ein tödliches Unglücksfall. Etwa 500 Meter oberhalb des Wehrturms liegt ein Bagger. Ein in der Montage wohnender Arbeiter und der in der Bohrerstraße wohnende Schiffer Leske waren beschäftigt, von einem zum Bagger gehörigen Weibot (Woochiff) aus an den Eimern des Baggers, welche in die Weser hineingetragen, Arbeiten vorzunehmen. Pöhlisch ist ihnen bei dem jetzigen Stromfluss der Doll verloren gegangen, jedoch sie mit dem Strom abtrieben. Kurz vor dem Wehr des Wehrturms, das jetzt 550 Meter hoch ist, befanden sich Bauhandwerker beim Neubau des Schollhauses, die zwar die Hilfe der Bootinsassen baten, ihnen aber nicht mehr zufließen konnten. Das Boot mit den Insassen fürhrte im nächsten Augenblick in die Tiefe. Einem Arbeiter, der sich unterhalb des Wehrturms in einem Boot befand, gelang mit einem kinnelenden Rauer zusammen unter katastrophalen Umständen die Rettung des sich an Holzstämme klammernden Baggers. Der Schiffer Leske aber war mit dem Boot in der strömenden Tiefe verkommen und konnte nicht gerettet werden. Der Gerettete mußte in die Krankenanstalt geschafft werden, da er zeitweilig ohne Bewußtsein war.

Schweres Eisenbahnunfall bei Bologna. Nach einer Meldung der Agencia Stefani ist auf Bahnhof San Rocco bei Bologna in der letzten Nacht ein von Ancona kommender Zug mit einem Güterzuge zusammengefahren, groß Verlesenen wurden dabei getötet, wovon sieben und fünfzig leicht verletzt. Die Zahl der Opfer beim Eisenbahnunfall bei Bologna beträgt 18 Tote und 71 Verletzte.

Über 100 Schiffe vom Eis überfallen. Nationalitätende meldet aus Kristiania: Über 100 Schiffe, zumeist amerikanische, englische, französische und auch einige norwegische, sind im Weißen Meer vom Eis überfallen und eingeschlossen worden, so daß sie gestrandet sind, dort zu überwintern. Das letzte Schiff, das rechtzeitig entkommen konnte, und damit der Eisumklammerung im Weißen Meer entging, war der norwegische Dampfer „Möbius“, der jetzt in Tromsø eingetroffen ist. Das Schiff hatte einen funktionsfähigen Ort an Bord. Die Belogung ist besonders unter der strengsten Wache. Nach einer anderen Mitteilung von der Krone, der Weltkometen an der nordwestlichen Küste warte, der heftigste seit Jahrhunderten, zahlreiche Dampfer erlitten Schicksale. Ein Schiff rettete sich nur dadurch vor dem Untergang, daß es keine Petroleumladung über Bord warf. Der Hülfsdampfer von Kristiania nach Bergen hatte vier Tage Verweilung, mehrere Dampfer waren mit einer so hohen Eisdicke bedeckt, daß sie einen Rettungsversuch nicht mehr konnten.

Gedächtnis.

Bretlau, 31. Dezember: vormittags 7 15, nachmittags 7 55

Neuentgeltlich hat und Auskunft in geschäftlichen u. sonstigen Angelegenheiten stellt sie organisiert: Helene Paul Niese, Barel, Bellerstraße 5

Praktischer Wegweiser empfehlensw. Geschäfte. A directory listing various businesses and services in Oldenburg, including G. Sagcob, Herm. Enke, Dierich Jürgens, Th. Arnold Ncht., Richard Lehmann, Heine, Saghorn, and others.

Ende